

Künstlerisches Profil

Vita Hugo Siegmeth

Geboren 1970 in Arad/Rumänien, emigrierte meine Familie 1976 nach Deutschland. Noch während des Studiums Jazz-Saxofon am Richard-Strauß-Konservatorium München und Komposition bei Stefan Zorzor erhielt ich 1998 den Bayerischen Jazzförderpreis sowie 2001 den vom Bayerischen Rundfunk verliehenen New Generation Award.

Als Solist in Bigbands und kammermusikalischen Ensembles im Spannungsfeld von Jazz, Klassischer Musik und Weltmusik profilierte ich mich aufgrund meiner persönlichen, charakteristischen Farbgebung zu einem der eigenständigsten Vertreter am Saxofon und wurde 2015 mit dem Förderpreis Musik der Stadt München ausgezeichnet.

Seit 2014 leite ich die Lehrer Big Band Bayern mit reger Konzerttätigkeit an Schulen und im interkulturellen Austausch.

Konzertreisen seit dem Jahr 2000 führten auf internationale Festivals und Bühnen nach Montreux (Jazz Festival), New York (Lincoln Center), Singapur (New Arts Festival), Bremen (Phil Intensiv), auf Tourneen durch Amerika, Australien, Europa sowie im Auftrag des Goethe-Instituts durch Zentralasien und in den Sudan.

Zu hören bin ich dabei mit meinem Ensemble Passacaglia, dem Duo FLOW mit dem Lautenisten Axel Wolf, dem Hugo-Siegmeth-Jazzquartett sowie als regelmäßiger Gastsolist mit dem Ensemble Sarband, dem Summit-Jazz-Orchestra, dem Zapf'nstreich oder dem Beethoven Jazz Projekt mit den Bremer Philharmonikern unter der Leitung von Markus Poschner.

2005 bis 2007 fand das Jazzfest Gutenberg in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk unter meiner Leitung statt.

Einladungen als Dozent bei internationalen Meisterkursen und Workshops führten nach Bayreuth, Tunis, Astana, Ulan Bator und an die Hochschulen Regensburg sowie München.

Zahlreiche Konzerte, Rundfunk- und CD-Produktionen mit Partnern wie Clark Terry, Bobby Shew, Nguyen Lee, Michael Wollny oder Barry Guy sowie sieben CD-Einspielungen unter eigener Leitung dokumentieren meine solistische Arbeit.

Seit 2006 arbeite ich regelmäßig als Komponist und Produzent an Filmmusiken z. B. für „Sag mir, wo die Schönen sind...“ (Berlinale 2008) oder „Geheimnisse Asiens“ (Arte 2013).

Im Jahr 2014 wirkte ich bei der Bühnenmusik von Bernd Alois Zimmermanns „Die Soldaten“ unter der Leitung von Kirill Petrenko an der Staatsoper München mit.

Awards:

- Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München (2015)
- German World Music Award, Mitwirkender des „Ensemble Sarband“ (2008)
- Berlinale „Sag mir, wo die Schönen sind ...“ und „Auge in Auge“ (2008)
- Shortlist Deutscher Filmpreis für Musik mit „Mörderischer Frieden“ (2008)
- Künstlerischer Leiter des Jazzfest Guttenburg (2005 bis 2007)
- Gewinner Wettbewerb „New Generations“ des Bayerischen Rundfunks (2001)
- Bayerischer Jazzförderpreis (1998)

Discographie:

- FLOW – Axel Wolf & Hugo Siegmeth (OehmsClassics 2014)
- Passacaglia – Hugo Siegmeth Ensemble (Village Pond Records 2011)
- La Bordei – Hugo Siegmeth Ensemble (BR Klassik / Village Pond Records 2009)
- Red Onions – Hugo Siegmeth Ensemble (ACT 2006)
- Oracle – Hugo Siegmeth Quartet (Village Pond Records 2005)
- Himmelsklänge – TriOzOne (Village Pond Records 2004)
- Live at the Jazzclub Unterfahrt – Hugo Siegmeth Quintet (Edition Collage 2001)

- Unterwegs – Zapf´nstreich (Pantaleon 2013)
- Münchner Saitentratzer-Weihnachten (Pepperman Music 2012)
- An Arabian Passion according to J.S. Bach – Sarband (JARO 2008)
- MMIX – Zapf´nstreich (Pantaleon 2008)
- Blauer Reiter – Henning Sieverts (Village Pond Records 2007)
- Munich Tenors – Henning Sieverts (Intuition 2010)
- Sag mir, wo die Schönen sind ... – Soundtrack zum Film (Scoreworx 2007)
- Soup en Jazz – Contrast (ABC 2007)
- The Wisdom of Pearls – ICI Ensemble (ICI Edition 2006)
- Livin` Swing – Marc Sinan (ymusic 2005)
- ICI Ensemble & George Lewis (ICI Ensemble, ICI Edition 2004)
- Songs closer to silence – Zollsound Chamber Orchestra (Enja 2003)
- Swinging Christmas – Harry Scharf Group (Pepperman Music 2002)
- Live – The Uptown Jazz Orchestra (ABB Edition Jazz auf Reisen 2002)
- Reminiscence – Robert Probst Quartet (Calamus-Records, CR 2000)
- Clark – Summit-Jazz-Orchestra feat. Clark Terry (Edition Collage 2000)
- Moods of a cat – Summit-Jazz-Orchestra (Edition Collage 1999)

Filmographie (Komposition und Einspielung Filmmusik):

- 90 Minuten sind kein Leben
(Nick Golüke, Doku, ARD, 2015)
- Viel Dreck, wenig Geld
(A. Wörthmüller, E. Demurray, Doku, ZDF, 2015)
- Faschingskinder
(G. Scholz, Kino-Doku, 2014)
- Geheimnisse Asiens – Die schönsten Nationalparks
(R. Berry, Doku 5-teilig, ARTE, 2013)
- Landauer
(Nick Golüke, Doku, BR, 2013)
- Gesichter des Islam
(H. Schuller, Doku 4-teilig, ARTE/ARD, 2010)
- Heute war damals Zukunft
(G. Scholz, Kino-Doku, 2010)
- Leben unter Verdacht – Der Fall Harry Wörz
(G. Scholz, Doku, ARD, 2010)
- Meisterklasse
(O. Hagemann, Doku, ARTE, 2009)
- For Eyes Only – ein Film und seine Geschichte
(G. Scholz, Kino-Doku, 2009)
- Mohenjo Daro
(H. Schuller, Doku 2-teilig, ARTE/ARD, 2008)
- Mielkes Rache
(U. Bönnen, Doku, PHOENIX, 2008)
- Sag mir, wo die Schönen sind ...
(G. Scholz, Kino-Doku, 2008)
- Auge in Auge – Eine deutsche Filmgeschichte
(M. Althen, H. H. Prinzler, Kino-Doku, 2008)
- Mörderischer Frieden
(R. Schweiger, Kino-Spielfilm, 2007)